

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

45 (23.2.1910)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 45.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 8 Pfg. Im Reichsgebiet M. 1.36 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 23. Februar

Einrückungsgebühr Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeit 20 Pfg.

1910

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 22. Febr.** Vorgestern veranstalteten die Offiziere des hiesigen Leibdragoner-Regiments aus Anlaß des Gedenktages (20. Februar) an dem das Kommando des Regiments von Großherzog Friedrich I. übernommen wurde, ein Essen im Regimentskasino, an dem auch der Großherzog teilnahm. Am 20. Februar ernannte Großherzog Leopold den Prinzen Friedrich zum Kommandeur des Regiments. Prinz Friedrich, der damals Oberstleutnant war, erließ bei Uebernahme der Führung des Regiments einen längeren Regimentsbefehl, in welchem er die Mahnung an die Soldaten richtete, Soldaten im rechten Sinn zu werden, "Soldaten, die Gott vor Augen, für Treue und Ehre zu jeder Stunde ihr Leben einzusetzen bereit sind, denen keine Aufgabe unmöglich ist und deren Ruhm die Nachwelt von Generation zu Generation weiterträgt."

**Durlach, 23. Febr.** [Der 1. Saatgutmarkt in Durlach] Am kommenden Montag den 28. Februar d. J. findet in der städt. Turnhalle in Durlach ein vom landwirtschaftlichen Bezirksverein veranstalteter Saatgutmarkt statt. Der Saatgutmarkt ist eine Einrichtung, wie man sie in anderen Bezirken schon länger kennt, und für unsere Landwirte ist ein solcher ein wahres Bedürfnis, denn die Zeiten sind auch bei unseren Landwirten vorbei, wo man oft eine Saat von Hafer, Gerste oder Kartoffel Jahrzehnte lang weiter pflanzte, ohne sich darum zu kümmern, daß ein guter Saatwechsel oft die Erträge fast bis aufs Doppelte steigert.

Wechelt die Saat, Ist eine edle Tat.

Bei der heutigen schweren Erwerbstätigkeit sind auch unsere kleineren und mittleren Landwirte auf Massenproduktion angewiesen, und nur wenn wir Massen erzeugen, können auch die allernotwendigsten Nahrungsmittel wieder billiger werden. Um die Landwirte von dem Wert eines Saatwechsels zu überzeugen, ver-

anstaltet der landwirtschaftliche Bezirksverein am Sonntag den 27. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus „zur Blume“ eine Besprechung, wobei Herr Generalsekretär Keller vom landwirtschaftlichen Verein den einleitenden Vortrag über den Zweck der Saatgut- und Kartoffelausstellung, über Saatgutbezug und Saatwechsel halten wird. Es wäre sehr wünschenswert, wenn unsere Landwirte des Amtsbezirks Durlach, ob Mitglieder oder Nichtmitglieder des landw. Bezirksvereins, die Veranstaltungen dieses Vereins zahlreich besuchen würden. Da am Montag den 28. Februar auch gleichzeitig ein Viehmarkt in Durlach abgehalten wird, würde sich der Weg zur Amtsstadt für unsere Landwirte diesmal doppelt lohnen.

**Durlach, 23. Febr.** Wie wir hören sind gestern und heute die Gahholzversteigerungen wegen zu niederem Gebot eingestellt worden. Es dürfte deshalb im Interesse der Gahholzberechtigten, welche Holz zum Versteigern angemeldet haben, liegen, den kommenden Versteigerungen anzuwohnen, damit das Holz nicht unter dem Wert abgegeben wird.

**Wolfartsweier, 23. Febr.** Ratsschreiber Maximilian Lehmann wurde gestern als Jagdaufsichter unserer Gemeinde amtlich verpflichtet.

**Wolfartsweier, 22. Febr.** Die Umlage für das Jahr 1910 beträgt in hiesiger Gemeinde für 100 M Steuerkapital 43 S.

**Wilferdingen, 22. Febr.** Die Umlage für das Jahr 1910 beträgt in hiesiger Gemeinde für 100 M Steuerkapital 40 S.

**Pforzheim, 22. Febr.** Der Bürgerausschuß bewilligte mit allen gegen 12 Stimmen die Summe von 73 000 M zum Kunstgewerbeschulanbau. Das Kollegium gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die Regierung einen Staatsbeitrag ablehnt.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 22. Febr.** Der Kaiser empfing den Grafen von Lehrenthal um 12 1/2 Uhr in Audienz. Um 1 Uhr fand Frühstückstafel bei den Majestäten statt, an der auch die

Prinzessin Viktoria Luise, Graf Lehrenthal, der Reichskanzler, Staatssekretär Freiherr v. Schön, der österreichisch-ungarische Botschafter und andere teilnahmen.

\* **Berlin, 22. Febr.** Der Kaiser hat dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen, Grafen v. Lehrenthal, die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden verliehen.

\* **Berlin, 22. Febr.** Heute nachmittag 4 Uhr fand in der Dreifaltigkeitskirche die Trauerfeier für den verstorbenen Reichstagspräsidenten Grafen Udo zu Stolberg-Wernigerode statt. Die Trauergemeinde wurde von den Schwieger söhnen des Verstorbenen, den Grafen Blaten und Eulenburg, empfangen. Mit dem Präsidium des Reichstags erschienen zahlreiche Abgeordnete aller Parteien, ebenso die Beamten des Reichstags, ferner die Präsidien und viele Mitglieder beider Häuser des Landtages. Außerdem erschienen u. a. der Reichskanzler, der selbst einen Kranz an dem Sarge niederlegte, die Minister, Staatssekretäre, Mitglieder des Bundesrats, Graf v. Lerchenfeld, Frhr. v. Barnhüser, Frhr. v. Falza-Lindenau als Vertreter des Königs von Sachsen, ferner das diplomatische Korps, viele hohe Offiziere und Angehörige der Hofgesellschaft, Vertreter der Stadt Berlin und das Offizierkorps des Regiments Garde du Corps. Der Kronprinz erschien in Vertretung des Kaisers, legte am Sarge einen Kranz nieder und begrüßte die Witwe Gräfin zu Stolberg-Wernigerode. Nach dem Vortrag eines Chors und Gemeindegesang sprach Konsistorialrat Lahusen über die Worte des 10. Psalms und gab ein Lebensbild des Verstorbenen.

\* **Berlin, 23. Febr.** Im Reichstagspräsidiumsgebäude ereignete sich gestern ein bedauerlicher Unfall. An der Spitze einer Deputation von Gutsbewohnern war der einstige Leibjäger des Grafen Udo zu Stolberg, der 70jährige Pensionär Ring aus Kamin, erschienen. Er wollte einen Kranz am Sarge niederlegen. Noch bevor der alte Mann seine

vertraute mir unter dem Siegel des Geheimnisses, daß von unserer Seite in den nächsten Tagen die Offensive ergriffen würde."

"Ah, das wäre mir nicht lieb — so bald schon," rief Morrison unruhig; "komm Harry, führe mich zu Edith, daß wir die Sache ordnen, es ist in der Tat die höchste Zeit."

Harry schritt wie ein Sieger voran und nach wenigen Minuten stand Morrison vor seiner Tochter, welche auf einem Ruhebett lag und sich beim Anblick des Vaters wie neu belebt erhob.

"Gut, daß Du da bist, Papa!" rief sie, "hast Du mir ein Pferd mitgebracht?"

"Einen Wagen, Kind!"

"Nun, dann vorwärts, der Boden brennt mir unter den Füßen."

Sie schritt hastig zur Tür.

"Einen Augenblick, Edith!" bat Morrison mit sanfter, aber fester Stimme.

Edith wandte sich finster um.

"Laß uns nachher reden, Papa!"

"Nein, hier auf der Stelle, mein Kind! — Dein heutiges Benehmen hat meinen Widerstand gebrochen. Du bist von diesem Augenblick an Harrys Verlobte."

"Nimmermehr!" rief Edith außer sich, "ich hasse und verachte ihn."

Feuilleton.

45)

## Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

"Bah, er ist ein Spion, das liegt auf der Hand, diese Deutschen lassen sich zu allem gebrauchen."

"Als ich ihm mein Erstaunen darüber ausdrückte, geriet er in sichtliche Verlegenheit und brachte lauter Ungereimtheiten vor. Ich ließ ihn deshalb nicht von meiner Seite."

"Du hättest ihn doch mitbringen sollen," meinte Harry, "so wird er uns entwischen."

"Nein, dieser Mensch ist zu dumm, er kann uns nicht gefährlich werden," versetzte Morrison.

"Bah, nichts als Maske, wir müssen uns seiner um jeden Preis versichern. Ueberlaß mir das, Onkel! — Ich werde ihn zahm und unschädlich machen."

"Nur nicht töten, Harry!"

"Sei ganz ruhig, Onkel, wir haben andere Mittel, obwohl der Bursche es vollauf verdient hätte, als Spion gehängt zu werden. Wer sich in die Gefahr begibt, kommt darin um."

"Eben deshalb, mein Junge, wir tun ein gutes Werk, wenn wir den einfältigen Burschen vor solchem Schicksal bewahren; nur auf einige Zeit ihn unschädlich machen, Harry, mehr nicht."

"Das ist sogar unsere Pflicht, Onkel. Da dieser Mensch, wie er selber sagt, drüben in Deutschland Offizier gewesen, sollen wir noch gutmütig das Heer unserer Feinde verstärken?"

"Hast recht," nickte Morrison, "nun aber zu Edith, wo ist sie?"

"Sie ist krank, Onkel, geberdet sich un pötzlich ganz wunderbar, Du kennst ihre Launen, wohl möglich sogar, daß sie, wenn Du einwilligst, opponiert."

"Das soll mich zu keiner Nachgiebigkeit mehr bestimmen, Harry; in acht Tagen ist sie Deine Gattin, mein Wort darauf."

"Nun die höchste Zeit wäre es auch, da die nächsten acht Tage bereits den ersten Schlag bringen werden."

"Was sagst Du, Harry?" fragte Morrison, erschreckt sich erhebend.

"Ich war gestern in New-Orleans und sprach einen Offizier des Generals Beauregard, dem ich vor Jahren einen Dienst geleistet, er

Abficht ausführen konnte, ereilte ihn ein tödlicher Schlaganfall.

\* Berlin, 22. Febr. Die Wahlrechtskommission des Abgeordnetenhauses nahm einen kombinierten Antrag auf Beibehaltung der indirekten Wahl und des Zentrums auf Einführung der bereits früher im Prinzip beschlossenen geheimen Wahl an. Ein Antrag auf getrennte Abstimmung über diese beiden Teile war vorher gegen die Stimmen der Nationalliberalen und Freikonserverativen abgelehnt worden. Für den kombinierten Antrag stimmten neben Zentrum und Konservativen die Nationalliberalen. Der Minister des Innern hatte erklärt, daß die Regierung bei Annahme des kombinierten Antrags kaum noch großen Wert auf ein positives Ergebnis legen könne.

Berlin, 22. Febr. In der Nachmittags-sitzung des Budgetkommission des Abgeordnetenhauses erklärte Minister v. Breitenbach auf eine Anfrage, ob den Kriegsveteranen zur 40jährigen Gedenkfeier des letzten Krieges für die Besuche der Schlachtfelder Fahrpreisermäßigung gewährt werde, daß er dieser Frage wohlwollend gegenüberstehe.

\* Berlin, 23. Febr. Die Verhaftung des Ingenieurs v. Meyerburg, die in einem hiesigen Hotel auf Veranlassung der Züricher Behörde erfolgte, steht im Zusammenhang mit dem Konkurs der Wäderei- und Maschinenfabrik Dertmann, A.-G., in Zürich. Es wurden falsche Buchungen aufgedeckt.

\* Berlin, 23. Febr. Ein durchgehendes Pferd richtete gestern unter den Passanten der Bandstraße großes Unheil an. Plötzlich scheuend ging es, während der Führer, um eine Erfrischung einzunehmen, das Fuhrwerk auf kurze Zeit verlassen hatte, durch den Wagen wurde gegen eine Bordschwelle geschleudert und völlig zertrümmert. Einige Eisenstücke durchschlugen die Fensterscheiben eines Kinematographentheaters. Die Kassiererin erlitt infolge der umherfliegenden Glasplitter schwere Verletzungen. Später überrannte das Pferd einen Kinderwagen. Ein 14jähriges Mädchen wurde aufs Straßenpflaster geworfen und trug eine Gehirnerschütterung davon. Eine Frau wurde gleichfalls umgerannt und erlitt einen Schädelbruch.

\* Oldenburg, 22. Febr. Heute nacht wurde hier eine 3fache Mordtat verübt. Der 20jährige Hilfsarbeiter Denker erschlug seinen Vater, seine Mutter und seinen älteren Bruder mit einem Beil. Denker sollte heute morgen wegen Diebstahls verhaftet werden und wurde zur Polizei geführt, wo er die ersten Angaben über die Mordtat machte. Die Polizeibeamten fanden in der Wohnung die Leichen vor. Denker will bei der Tat zwei Komplizen gehabt haben, behauptet aber,

„Torheit! ich bin Deiner Launen überdrüssig,“ sagte Morrison hart, „in acht Tagen wirst Du seine Gattin sein.“

Edith blickte ihren Vater so starr an, daß er verwirrt das Auge senken mußte.

„Es ist gut,“ versetzte sie langsam, „nur jetzt laß mich nach Hause, Papa!“

„So reiche mir mindestens die Hand, Edith!“ bat Harry, sich ihr nähernd.

„Du hast gehört, daß ich sie Dir erst nach acht Tagen reichen werde,“ sagte sie kalt, „sei damit zufrieden.“

Harry zuckte die Achseln und wechselte mit dem Onkel einen Blick des Einverständnisses, worauf dieser ihr den Arm reichte und sie hinausführte.

Nach wenigen Augenblicken war der Wagen verschwunden.

„Ich werde Dir die Launen vertreiben, Miß Caprice!“ murmelte Harry finster, „wenn mir die Rigger nur den Sklaven einfangen.“

Er ließ sich ein Pferd satteln und jagte auf's Geratewohl hinaus, um den Flüchtling mit zu hegen und den inneren Groll sich zu vertreiben. Aber beides sollte dem Herrn so leicht nicht gelingen.

XVI.

Unter der Sklavenpeitsche.  
Als Morrison mit seiner Tochter nach

daß der eine davon die Mordtat begangen habe.

\* München, 22. Febr. In der Kammer der Abgeordneten teilte bei Beginn der Sitzung Präsident v. Orterer mit, daß er an den Reichstag anlässlich des Ablebens des Präsidenten Grafen Stolberg ein Beileidstelegramm gesandt habe. Er widmete dem Verstorbenen einen warm empfundenen Nachruf unter Hinweis auf die ritterlichen und edlen Eigenschaften des Grafen Stolberg.

\* Kaiserslautern, 22. Febr. Wie der „Pfälz. Presse“ aus Wädelsheim gemeldet wird, gerieten im dortigen Kinematographentheater Films in Brand, wodurch unter den Zuschauern eine Panik entstand. Viele Kinder wurden ohnmächtig und verletzt. Einige schwebten in Erstickungsgefahr.

Strasburg, 22. Febr. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurteilte gestern nach zweitägiger, bis nachts 11 Uhr dauernder Verhandlung den Bauunternehmer Kern von hier, früher in Karlsruhe, wegen Vergehens gegen § 222 R. Str. G. B. zu sechs Monaten Gefängnis, sowie zur Tragung sämtlicher Kosten. Es handelt sich um das große Bauunglück in der Ludwigschafener Straße, wo am 12. Okt. v. J. beim Zusammensturz eines von Kern aufgeführten Baues zwei Arbeiter erschlagen und mehrere schwer verwundet wurden. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr Gefängnis beantragt.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 22. Febr. Bürgermeister Dr. Lueger wurde heute vormittag in Karlsruhe operiert. Es haben sich große Eiterherde aufs neue eröffnet. Der Zustand des Patienten ist sehr ernst. Die Aerzte wachen am Lager ununterbrochen.

Innsbruck, 20. Febr. Der 100. Todestag Andreas Hofers und Peter Mayrs, des Wirts an der Mahr, der sich am Sonntag zum 100. Mal jährte, wurde in ganz Tirol festlich begangen. In Innsbruck fand, wie die „N. N.“ berichten, ein feierlicher Gottesdienst in der Hofkirche statt. Die dort für Hofers und die gefallenen Landesverteidiger errichteten Grabmäler waren mit Blattpflanzen geziert. Im Presbyterium stand ein Katafalk, auf dem der Hut, der Säbel und das Gewehr Hofers lagen. Eine Abteilung von Passierer Schützen mit der Hofersfahne hielt Ehrenwache. Am Eingang der Kirche waren die Schützenkompanien von Wiltens, Pradl und Hötting, ferner die Veteranenvereine von Innsbruck und die Abordnungen einiger auswärtiger Veteranenvereine aufgestellt; alle Körperschaften waren mit Fahnen erschienen. Auch Erzherzog Eugen, Statthalter Freiherr v. Spiegelfeld, Landeshauptmann Freiherr v. Kathrein, Bürgermeister Greil, der Rektor und die Dekane der Universität, viele Generale und hohe Beamte,

Haufe kam, trat ihm Hannibal ruhig entgegen. Edith war auffallend bleich, doch ihre Haltung so stolz und abweisend wie früher — sie erwiderte den Gruß des deutschen Gastes mit einem nachlässigen Kopfnicken, während der Pflanzler ihn höflich bat, ihm in sein Zimmer zu folgen, da er ihm Wichtiges mitzuteilen habe.

„Mr. Hartmann,“ begann er hier ohne Umschweife, „ich muß Ihnen wiederholt meine Verwunderung darüber aussprechen, daß Sie es gewagt, gerade jetzt, in dieser aufgeregten Zeit hierherzukommen, um nach Ihrem verschwundenen Freunde zu forschen. Wäre dies vor Monaten geschehen, dann hätte kein Mensch irgend etwas Auffälliges darin erblicken können — nun aber — Sie entschuldigen, nicht ich hege ein solches Mißtrauen — will man Ihrer Anwesenheit einen anderen Grund, als die Sorge um den Freund unterschreiben —“

„Sir,“ unterbrach ihn Hannibal gereizt.

„Lassen Sie mich ausreden, Sir!“ fuhr der Pflanzler fort, „Sie dürfen das Gewicht dieses Mißtrauens nicht unterschätzen, zumal Sie ein Deutscher sind, welche alle ohne Ausnahme zu unsern Gegnern stehen. Wenn ich Ihnen somit als Freund aufrichtig raten soll, dann reisen Sie noch in dieser Stunde nach New-Orleans und mit dem nächsten Missi-

sowie eine Abordnung des Tiroler Volksbundes waren gekommen und legten am Grabmal Kränze nieder. Die Verwandten Hofers, das Offizierkorps der Tiroler Kaiserjäger, die Stadt Wien, die Studentenschaft, der Andreas-Hoferverein in Wien, die Tiroler Vereine in Graz und Triest sowie viele Veteranenvereine Tirols widmeten ebenfalls Kränze.

#### Griechenland.

\* Athen, 22. Febr. Prinz Nikolaus ist hier eingetroffen. Prinz Andreas ist nach Italien abgereist, um dort voraussichtlich mit dem Kronprinzen, dessen Rückkehr nach hier aufgeschoben ist, zusammenzutreffen. Dem Blatt „Athenae“ zufolge wurden Verhandlungen eingeleitet, damit der Antrag zur Einberufung der Nationalversammlung vor nächsten Montag in der Kammer eingebracht wird.

#### Amerika.

\* Philadelphia, 22. Febr. Der Präsident der Central Labour Union proklamierte den allgemeinen Ausstand als Sympathiebeweis für die anständigen Straßenbahnangestellten. Man glaubt, daß 100 000 Mann der Aufforderung nachkommen werden.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 22. Febr. Die 2. Kammer setzte heute die Beratung über das Budget des Ministeriums des Innern fort. Abg. Rebmann (nat.-lib.) führte bezüglich der Kreisverfassung aus, daß die Erweiterung des Aufgabekreises der einzelnen Verbände bedenklich erscheine. Reformbedürftig sei insbesondere das Wahlverfahren. Des Einschlags einer Interessenvertretung werden die Kreistage nicht entbehren können. Die Frage des Proporzess eilt nicht. Man sollte die diesbezüglichen Erfahrungen bei den Gemeindevahlen abwarten. Abg. Schmidt-Betten (kons.) möchte die Wahl der Kreistagsabgeordneten den Gemeindevortretungen überlassen wissen. Minister v. Bodman rechtfertigt die vom Abg. Süßkind angefochtene Auslassung der „Karlsruh. Ztg.“ zur Reichskanzlerrede im preussischen Abgeordnetenhaus, für die er die volle Verantwortung übernehme. In der Schiffsahrtsabgabenfrage hofft Redner auf eine unser Land befriedigende Lösung. Die Regierung werde die Rheinkorrektion von Strasburg bis Konstanz sichern. Der Minister äußerte sich sodann zu einer Reihe von Bemerkungen der Vorredner und nahm den Oberamtmann Dr. Usal gegen die Angriffe der sozialdemokratischen Presse in Schutz. Die Lösung der Wohnungsfrage sei Aufgabe der Gemeinden. Die Konzeptionspflicht für den Flaschenbierhandel sei beim Bundesrat beantragt worden. Es sprachen noch die Abgg. Görlacher (Ztr.) und Neel (nat.-lib.), worauf die Weiterberatung auf Donnerstag 14 Uhr vertagt wurde.

Missippidampfer nach St. Louis zurück; morgen könnte es schon zu spät sein.“

„Wessen kann man mich beschuldigen?“ versetzte Hannibal, der seine Ruhe wieder erlangt. „Mit welchem Rechte könnte man mich der Freiheit berauben oder hier zurückhalten? Ist denn der Krieg schon erklärt?“

„Das sind in dieser Zeit Nebendinge, mein bester Sir!“ sagte Morrison achselzuckend, „der Krieg ist so gut wie erklärt, alle Bande zwischen dem Süden und Norden sind bereits zerrissen — wer unseren Boden betritt und im Entferntesten einen Verdacht erregt, muß riskieren, sich einer Haft zu unterwerfen oder dem Heere einverleibt zu werden.“

„Eine verlockende Alternative, in der Tat,“ lachte Hannibal bitter, „und doch bin ich entschlossen, selbst auf die Gefahr hin, von Ihnen als Spion denunziert zu werden, zu bleiben und jeglicher Gefahr zu trotzen.“

„Sir, Sie beleidigen mich,“ rief Morrison stirnrunzelnd.

„D, nicht doch, Sir Morrison! — Wer anders als Sie oder Ihr Kasse könnte ein Interesse daran haben, einen ehrlichen Mann, der nur gekommen ist, um den Mörder seines Freundes nachzuspüren, als Spion zu denunzieren?“

(Fortsetzung folgt.)

Tut Gutes an jedermann — allermeist an des „Reiches“ — Genossen.

Als Kalesund niederbrannte, setzte in Deutschland eine große Hilfsaktion ein — als Messina in Schutt und Trümmer sank, flossen Millionen deutschen Geldes, von der italienischen Presse totgeschwiegen, nach dem sonnigen Süden, während die Deutschenheute am Gardasee lustig ihre Orgien feierte. Auch das Seine-Babel wird von den „Barbaren“ unterstützt.

Ist letzteres notwendig, vernünftig? Frankreich ist ein reiches Land, doppelt so reich wie wir. Welcher Dank wird uns für die Gabe? Oder: was will man bezwecken, wenn man Reichen Geld zu Füßen legt. Es wäre wahrhaft gescheiter, man würde

anstatt in falsch angebrachter Courtoisie das Ausland zu unterstützen, die Not im eigenen Vaterland zu lindern suchen! Wir haben nur  $\frac{1}{2}$  der Lungenheilstätten, die notwendig sind!

Wieviele Kranke und auf dem Wege der Genesung befindliche entbehren einer kräftigen Nahrung oder entsprechender Erholung? Wieviele Krüppel und Kriegsinvaliden, die für Deutschlands wirtschaftliche und politische Macht ihre gesunden Knochen eingebüßt haben, darben? Wieviele kinderreiche Familien essen sich nicht satt? — Genug, genug! Hier ist ein Feld zu Wohltaten — solange Volksgenossen in dieser offen zutage liegenden Weise Not leiden, sieht es höchst komisch aus,

deutsches Geld zur Vinderung fremder Not ins Ausland zu schicken.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am 24. Februar, vormittags 9 Uhr: 1) Josef Fabry von Köhlingen wegen Körperverletzung. 2) August Karl Schütz von Mühlburg wegen Diebstahls. 3) Ludwig Friedrich Kirchenbauer, Albert Karl Kirchenbauer von Langensteinbach wegen Körperverletzung. 4) Friedrich Wilhelm Demmer von Durlach wegen Vergehens gegen das Kinderschutzesgesetz. 5) Emilie Schwab geb. Löffel von Durlach wegen Vergehens gegen das Kinderschutzesgesetz. 6) Jakob Morlod von Destringen wegen Vergehens gegen das Kinderschutzesgesetz. 7) Konrad Bauer von Freudenberg-Minawegen wegen Vergehens gegen das Kinderschutzesgesetz. 8) Paul Henker von Hanau wegen Unterschlagung. 9) Friedrich Bachmann von Wisserdingen wegen Verleumdung des Gustav Adolf Stahl daselbst. 10) Gustav Stammann Ehefrau geb. Frank in Weingarten wegen Verleumdung des Maurers Wilhelm Windbiel daselbst.

### Freundliche Einladung.

Donnerstag den 24. Februar, abends 8 Uhr, findet im **Evang. Vereinshaus, Zehntstr. 4,** ein **Missionsabend** statt, zu dem jedermann freundlichst eingeladen ist. **Basler Missions-Verein.**



Empfehle meine anerkannt guten

## Weiß- und Rotweine

von 20 Liter ab in Faß und Flaschen zur gefälligen Abnahme.

**Albert Roos,**

Küferei und Weinhandlung, Sophienstraße 12.

## Billige

# Aluminium-Woche!

Es wird hiermit Jedem Gelegenheit geboten, sich **billig** mit dem **besten Kochgeschirr** der Gegenwart zu versehen.

**Aluminium ist unverwundlich!**

Für jedes Stück wird **Garantie** gegeben. — **Nur um das Geschirr Jedem zugänglich zu machen, verkaufe ich diese Woche so billig!**

### Beispiele:

**Hohe Fleischtöpfe mit Deckel, poliert:**

16 cm: 2.25 18: 2.85 20: 3.45 22: 3.95 24: 4.95 26: 6.25

**Milchtöpfe mit Ausguss, poliert:**

1.95 1.50 1.25 1.10 85 48 S

**Stielkasserolle** 1.45 75 58 S

**Stielpfannen** 1.30 78 58 S

**Schöpföffel** 58 48 S

**Schaumlöffel** 68 58 S

**Badschaukeln** 58 S u. c.

Während dieser Woche verkaufe alle andere Artikel riesig billig.

**Körbe** in allen Ausführungen riesig billig.

## Kaufhaus Gustav Wasserkampf

Durlach, Hauptstr. 32 und Adlerstr.

Bitte die Schaufenster beachten!

Durlach.

### Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 25. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Schreibtisch, 2 Sofa, 3 Bertilow, 1 Piano, 1 Spiegel, 1 Fauteuil, 2 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Legikon, 2 Bücher „Heilverfahren“, 2 Bilder, 1 Spielbrett, 2 Fässer von 200 und 300 Liter Gehalt, 114 Liter Weißwein und 1 Federntwagen.

Durlach, 22. Febr. 1910.

Laier, Gerichtsvollzieher.

### Kinderliege- und Sitzwagen,

kaum  $\frac{1}{2}$  Jahr im Gebrauch, wie neu, blau mit Gummireifen und vernickelten Schutzblechen, zu verkaufen. Näheres

Mittelstraße 811.

**Taschenlampen, Fenerzeuge, Batterien, stets frisch,** empfiehlt **C. Meissburger.**

### Reparaturen

an Gold- und Silberwaren. **Neu Vergolden und Versilbern** Gravierungen aller Art werden schnell und billig ausgeführt bei

**Adolf Schäfer, Hauptstraße 26** Alleiniger Goldschmied am Platz. **Alt Gold und Silber wird in Zahlung genommen.**

Anonyme Brieffreiberin in der **Amalienstraße:** Bitte, kommen Sie nur, aber vergessen Sie nicht, das **Schuldige** mitzubringen.

## Saison-Anzeige u. Empfehlung

Beehre mich hierdurch ergebenst mitzuteilen, daß sämtliche **Neuheiten** der bevorstehenden **Frühjahrs- und Sommer-Saison** eingetroffen sind.

Mit der höflichen Bitte, mich bei Bedarf mit Ihren schätzbaren Aufträgen gütigst beehren zu wollen, versichere Sie promptester Ausführung und können bei mir sämtliche Neuheiten am Stück gesehen werden.

**Größtes Lager in Stoffen am hiesigen Plage.**

Anfertigung unter Garantie für tadellosen Sitz in dringenden Fällen innerhalb 24 Stunden.

**Gebrock-Anzüge** von M 65—90

**Paletot** für Frühjahr u. Sommer " " 45—60

**Jackett-Anzüge** " " 50—75

**Sacco-Anzüge** " " 45—70

**Westen** " " 7—20

**Hosen** " " 14—35

Gleichzeitig bringe ich meiner Kundschaft meine gestrickten Knaben-Anzug **Cogatoria**, in allen Größen vorrätig, in empfehlende Erinnerung und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

**Fr. Widmann,**

Hauptstraße 84.

Wegzugshalber ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Badezimmer nebst Zugehör Killisfeldstraße Nr. 11, 3. Stock, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

**Andreas Selter, Aue.**

Ferner habe ich eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zugehör in Aue auf 1. April zu vermieten.

### Haben Sie keine Zeit

zum Selbstmachen und wollen doch eine gute **Mudel** vorsehen, dann verwenden Sie nur noch die beliebten **Eier-Hausmacher-Mudeln**

**Wie sie die Mutter macht,**

denn diese geben Ihnen vollen Ersatz für selbstgemachte Mudeln.

Nur zu haben per **Pfd. 58 S** bei

**Luger u. Filialen.**

**Tafelbutter**  
**Kochbutter**  
**Frische Trinkeier**  
**Frische Kocheier**  
**Tafeläpfel**  
**Feinstes Salatöl**

empfeht **Karl Zoller, Mittelstraße 10,** Telephon 182.

Besseres nordd. **Mädchen** in allen Zw. d. Haush. tüchtig sucht z. 1. April Stelle i. bess. Hause. Off. u. E. R. 63 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zugelassen ein **For-terrier**. Abzuhol. geg. Futtergeld und Einrückungsgebühr bei **Ludwig Grangel, Palmbach.**

### Gute Speisekartoffeln,

gelbe und rote Bergkartoffeln, der Zentner M 3.20, in jedem Quantum, auch werden dieselben liter- und festerweise billigt abgegeben

**Turmbergstr. 5, 3. St.**

### Gut möbliertes Zimmer

an besseren Herrn zu vermieten. **Werderstraße 13, 2. St.**

In plombierten Säcken von netto 1 Ztr.  
werden jeden Freitag und Samstag in Durlach

# Braunkohlen- Brikets

durch meine Fuhrwerke angeboten. Das **Union-Braunkohlen-Briket** eignet sich für **Herde und Oefen** jeden Systems, verbrennt mit **starker, langanhaltender Hitze**, ohne dabei merklich **Rauch, Geruch, Russ oder Schlacken** zu hinterlassen und lässt sich durch das ökonomische Verbrennen **Dauerbrand** erzielen und kostet

**Mk. 1.25 per Ztr. frei Keller oder Wohnung, gegen Kasse.**

Ich übernehme auch zu vorstehendem Preis Abonnements auf regelmässige Lieferung beliebiger Mengen an bestimmten Wochentagen. — **Bei Mehrabnahme billiger.**

## H. Mülberger, Karlsruhe

Reederei. Kohlen, Koks, Braunkohlen-Brikets.

Kontor: Karlstrasse 29 a. Grosses Lager am Rheinhafen. Telephon 250.  
Versand in Waggonladungen ab Werk und ab Rheinhäfen.

**Eichene Hauspäne**  
sind zu haben bei  
**Albert Roos, Sägerei,**  
Sophienstrasse 12.



Heute (Mittwoch):  
**Großes Schachtfest,**  
wazu höflich einladet  
**Emmert zur Blume, Ave.**

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kindergarderobe, besonders von Empire- u. Reformkleidern.  
**Baseltorstrasse 8 III.**

## Hausfrauen strickt



### Schachenmayr's

Blauschild	} feine	Wollene
Rotschild		
Grauschild	} beste	Strick
Violetschild		
Cardinalschild	} kräftige	Garne
Grünschild		
Weisschild	} Consum	Halbbar, Billig, Ergiebig

für Strickmaschinen  
Vorteilhaft.

Spezialität: Brillantweiss zum Stricken & Häkeln.

Wo nicht erhältlich, wende man sich an die Fabrik  
**SCHACHENMAYR, MANN & CO.,**  
SALACH.

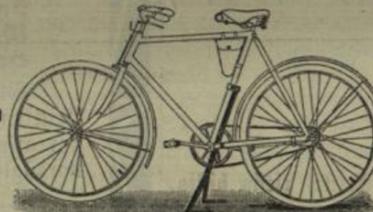
## Säblich

ist jeder Teint mit Hautunreinigkeiten und Hautauschlagungen, wie Mitesser, Blattern, Hautausschlagungen, Gesichtspickel etc., welches dies verhilft, so ein echte Stechenpferd-Deerschnitz-Elise  
1906, Wernhermann & Co., Kadebeul,  
und in den Apotheken und Drogerien.  
Zimmer und Alkov mit Zubehör, aufm. April zu vermieten an reinliche Person & dessen kostg. emhiges Familienmitglied in der Expedition dieser Blätter.  
Hauptstrasse 20 in der schönen  
**Zimmer- & Alkov** mit  
Seitenbau, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei  
**C. Steinmetz, Thomashof.**

## Am Rad

befindlicher  
**Fahrrad-Ständer**  
leicht anzubringen — nicht auffällig — verschliessbar.

Vertreter:  
**Karl Herr jr.**  
**Durlach**  
Mühlstr. 1 u. 7.



Patent-  
amtlich  
geschützt.

Bester Schutz gegen Diebstahl und eigene Beschädigung.  
**„National“-Fahrradwerke, G. m. b. H.**  
Hainsberg b. Dresden.

National-Fahrräder sind Meisterstücke.

## Thomasphosphatmehl 16%

Kalialze u. Superphosphate, als Klee- und Wiesendünger.

**Wiesenhobel (neue Konstruktion), Wiesenmoosfettenecken etc.**

empfehlen billigst  
**K. Leussler, Lammstr. 23.**  
Prospekte gratis u. franko.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Herrenkleidern nach wie vor ohne Schneidervereinigung.  
Achtungsvoll

**Karl Kiefer, Schneidermeister,**  
Rappenstrasse 3.

Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten  
**Hauptstrasse 8.**  
Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten  
**Lammstrasse 30.**

**Schneiderin**  
empfehlen sich im Anfertigen von Jackenkostümen, Kleidern, Blusen, Kommunion- u. Konfirmandenkleidern zu mässigen Preisen.  
**Moltkestrasse 11, 1. St.**

## Vorhänge und Stores

jeder Art, weiß und crème, zu tadelloser Wiederherstellung übernimmt

**Frau Helfer, Kirchstrasse 13.**  
Auch werden selbstgewaschene Gardinen zum Spannen angenommen, sowie jeder Posten feine Herren- u. Damenwäsche zum Waschen und Bügeln.

## Ehe

Sie  
**Heiraten**

gehen Sie in die  
**32 Kronenstr. 32**  
**Karlsruhe**

und kaufen dort Ihren Bedarf an  
**Möbel und Betten!**

Sie sparen dabei viel Geld. Seit vielen Jahren bekannt als billigste Bezugsquelle für

**Bürgerl. Ausstattungen**  
sowie einzelne Möbelstücke jeder Art.  
**Lieferung franco!**

**32 Kronenstr. 32**  
im

**Möbelhaus**  
**Karlsruhe.**

## Militär- Verein.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, die Herren Kameraden von dem Ableben unseres Mitglieds Herrn Ludwig Kammerer, Fuhrmann, in Kenntnis zu setzen.

Die Herren Kameraden werden gebeten, an der Beerdigung, die am Donnerstag nachmittag 5 Uhr stattfindet, sich recht zahlreich zu beteiligen.

Antreten bei Kamerad Mannherz zur „Blume“ nachmittags halb 5 Uhr.

Der Vorstand.

## Zur Konfirmation

empfehle:

Div. ffr. Torten u. Kuchen.

ffr. Kaffee- u. Teekränze, Bund u. Streufekuchen,

gefüllte u. leere Pasteten,

div. Rahmjachen,

Merinfentorten,

Kaffee-, Tee- u. Wein- gebäck,

!!! Gefrorenes!!!

Bestellungen bitte frühzeitig.

**A. Herrmann,**

Conditorei u. Café,

Hauptstraße 8 — Telephon 181.

Zur

## Konfirmation

und den bevorst. Feiertagen

empfehle ich mein

reichhaltiges Lager in

guten badischen u. Elsässer

## Weiss- und Rotweinen

zu billigsten Preisen.

**C. Frankmann,**

Weinhandlung.

Fässer Ichweise. — Telephon 166.

170 000 Mark

sind auf 1. Hypotheken ganz oder in Teilbeträgen anzuleihen durch August Schmitt,

Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Dirschstr. 43, Telephon 2117.

## Land- und Garten-

Sämereien

Blume dünger

künstliche Dünger

Reformdünger

Bast

zu den billigsten

Engros-Preisen.

Luger u. Filialen.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters, Urgroßvaters, Onkels und Schwagers

**Jakob Wettach,**

Feilenhauermeister,

für die vielen Kranzspenden, die aufopfernde Pflege der Schwestern des Evang. Krankenvereins Durlach, die Krankenbesuche, die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtvicar Schmitthenner und den erhebenden Grabgesang des Arb.-Bund Vorwärts sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Durlach den 23. Februar 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager

**Ludwig Kammerer,**

Fuhrmann,

heute mittag 1 Uhr nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist

Durlach den 22. Februar 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Karoline Kammerer.**

**Ernstine Mohr, geb. Kammerer.**

**Max Kammerer.**

**August Mohr.**

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 5 Uhr statt. Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung

## Konsumverein für Durlach und Umgegend

e. G. m. b. H.

Samstag den 26. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Gasthaus zum roten Löwen

## Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
2. Brennmaterialien-Frage.
3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreichen Besuch unserer wertigen Mitglieder nebst ihren verehrl. Frauen ersucht

Der Aufsichtsrat:

Vorsitzender: L. Oeder.

## Zur Konfirmation

empfehle ich:

= Torten =

in größter Auswahl und jeder Preislage

## feine Kuchen

in diversen Sorten

Fleischpasteten, Pastetenhäuser, Schlagsahne Gefrorenes etc.

Spezialität: Franz. Apfelkuchen.

Bestellungen möge man bitte frühzeitig machen.

**Konditorei Stöhrmann.**

Ein gut erhaltener blauer Kinderwagen (Sitz- und Liegewagen) ist billig zu verkaufen Wilhelmstr. 5, D. 4. St. 1.

**Dickrüben.**

30 Zentner, zu verkaufen Herrenstraße 25.

## Aue. Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater und Onkel

**August Langenbein**

Landwirt

gestern abend 7 Uhr unerswartet schnell durch den Tod entrisen wurde.

Aue, 23. Februar 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gut möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten

Karlsruher Allee 11 II.

Große

## Fischsendung

Badischellische

per Pfd. 27 Pfg

Frischkotelette

per Pfd. 28 Pfg

Siedschellische

per Pfd. 45 Pfg.

Angelschellische

per Pfd. 35 Pfg

**Räucherfische:**

ger. Lachs

zu Lachsbrötchen

per Pfd. 40 Pfg

ger. Serlach

per Pfd. 45 Pfg.

ger. Aal

per Pfd. 45 Pfg.

## Luger u. Filialen.

Für Pferdebesitzer!

Fortwährend kaufe ich Schlachtpferde zu den höchsten Tagespreisen an. Postkarte genügt.

**Albert Enghofer,**

Durlach, Auerstraße Nr. 17.

## Nordsee-Schellfische

große 35 Pfg.

kleine 25 Pfg.

Frischgewässerte

## Stockfische

Pfd. 23 Pfg.

empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

Filiale in Durlach Hauptstraße 64 am Rathaus.

Voraussichtliche Witterung am 24. Febr. Keine wesentliche Aenderung.

**Oskar Gorenflo**

Hoflieferant  
Hauptstraße 10, Telephon 37  
empfiehlt lebendfrisch  
eintreffend:



Echte  
Holländer Schellfische  
Holländer Kabeljau  
Rheinländer, Soles  
Rhein- und Weserfische  
Merlans, Backfische  
frischgewässerte  
**Stockfische.**



Sulgemästete  
Junge Hähnen,  
Kapaunen,  
Franz. Bouldarden, Puten,  
Suppenhühner.

Blutfische  
Reh | Ziemer  
Sirsich | Schlegel  
Büge 7 80  
Ragout 7 50

Neue  
Algier- u. Malakartoffel  
Majesheringe.

**Kropfsalat.**

NB. Wild, Fische und Ge-  
flügel auf Wunsch fein ge-  
spielt, Koch- und bratfertig  
ohne Arbeitsberechnung.

**Krokodil.**



Morgen (Donnerstag):  
Großer  
Schlachttag.

**WYBERT-TABLETTEN**

Lehrern sind Wybert-Tabletten  
eine wahre Wohltat beim  
Unterricht  
Pfarrer fühlen keine Anstrengung  
beim Sprechen durch täg-  
lichen Gebrauch von Wybert-Tabletten.  
Sportsleute preisen die er-  
frischenden, durst-  
löschenden Eigenschaften der Wybert-  
Tabletten.  
Sänger erzielen klare, volltönende  
Stimme durch Wybert-  
Tabletten. Vorhändig in allen Apotheken  
a. M. 1.—. Depot in Durlach:  
Einhorn- und Löwen-Apothek.

Wasserdichte  
**Gummi-Betteinlagen**

für Wöchnerinnen, Kranke  
und Kinder,  
komplette

**Irrigateure**

sowie einzelne Ersatzteile  
empfiehlt billigst die

**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Hedweiden sind billig zu ver-  
kaufen, sowie ein Fahrrad mit  
Fr. u. Ntr. für 35 M.  
Weingartenstraße 23.

## Damen und Herren

die sich dem kaufmännischen Berufe widmen wollen, empfehle ich die  
Beteiligung an einem der nachstehenden Kurse, beginnend am 1. und  
15. jeden Monats.

**Stenotypisten-Kursus, Dauer 3—4 Monate.**

**Lehrfächer:** Stenographie (Leistung bis 150 Silben pro Minute),  
Maschinenschreiben, Korrespondenz, Rechtschreiben, Kontorformularlehre,  
einfache Buchführung.

Honorar M. 75.—

**Kontoristen-Kursus, Dauer 3—4 Monate.**

**Lehrfächer:** Schönschreiben (Deutsch u. Latein), Rechnen, Buchführung  
(einfache u. amerikanische), Korrespondenz, Kontorformularlehre, Wechsel-  
kunde, Ausbildung im Musterkontor.

Honorar M. 100.—

**Buchhalter-Kursus, Dauer 3—4 Monate.**

**Lehrfächer:** Schönschreiben (Deutsch und Latein), Kaufm. Rechnen,  
Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische mit Abschluss),  
Kontolorentwesen, Wechsel- und Effektenkunde, Kontorformularlehre,  
Handelskorrespondenz, Ausbildung im Musterkontor.

Honorar M. 125.—

**Vollständiger Kursus, Dauer 4—6 Monate.**

**Lehrfächer:** Schönschreiben (Deutsch und Latein), Kaufm. Rechnen,  
Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische mit Abschluss),  
Kontolorentwesen, Wechsel- und Effektenkunde, Kontorformularlehre,  
Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Ausbildung  
im Musterkontor.

Honorar M. 150.—

**Unterricht in einzelnen Handelsfächern**

Honorar 5—20 M.

Der Unterricht wird getreu meinem Motto: „Durch die Praxis  
für die Praxis“ erteilt und ganz der Vorbildung und Veranlagung  
des Lernenden angepaßt, sodaß ein Mißerfolg fast ausgeschlossen ist.

**Beste Zeugnisse und Referenzen.**

Nach Kursusbeendigung unentgeltlicher, erfolgreicher Stellennachweis.

Auswärtige erhalten Schülerfahrkarten.

**Handelslehranstalt Adolf Lang**

Durlach, Gartenstrasse 9.

Ab 1. April d. J.: Hauptstrasse 76 II.

## la. extrastarke Gußstahlspaten

Schaufeln, Rechen und Gabeln, Nebfächeren,  
Raupenscheren, Baumsägen, Rindenkraker und  
Bürsten, Baumbänder, Aerte, Beile, Scheiden,  
Mörser und Pfahlhappen

empfiehlt billigst

**S. Leußler, Lammstr. 23.**

## Mehle

werden teurer, offerieren jedoch solange noch Vorrat  
wie folgt:

### Brotmehl

p. Pfd 15 1/2, bei 25 Pfd 15, bei 100 Pfd. 14 1/2 M.  
200 Pfd. 28 50 M.

### Hausbrotmehl (griffig)

p. Pfd. 16, bei 25 Pfd. 15 1/2, bei 100 Pfd. 15 M.  
200 Pfd. 29.— M.

### Weissbrotmehl

p. Pfd. 17, bei 25 Pfd. 16 1/2, bei 100 Pfd. 16 1/4 M.  
200 Pfd. 32.— M.

### Zur Feinbäckerei:

	p. Pfd.	5 Pfd.	25 Pfd.
Feinstes Kuchenmehl	19	90	4.35
„ Konfektmehl	20	95	4.55
„ Phönix-Extra-			
Mehl (Eier-Spirmehl)	21	1.00	4.65

## Luger und Filialen.

Junger Herr sucht auf Ende  
März möbliertes Zimmer ev  
mit Abendkost. Offerten mit Preis-  
angabe unter Nr. 62 an die Ex-  
pedition dieses Blattes.

Fahrrad mit Freilauf und  
Rücktrittbremse, sehr  
gut erhalten, billig zu verkaufen.  
Zu erfragen Hotel Karlsburg, Ein-  
gang Leopoldstr. Seitenbau rechts.

Heute eintreffend

## Blutfrische

la. fl. Bratschellfische

Pfund 25 M.

Große Schellfische

Pfund 35 M.

Extra große Schellfische

Pfund 45 M.

Feinster Kabeljau

Pfund 35 M.

Ger. Lachs, Büdinge

empfiehlt

**Theod. Stöhrmann**

Hauptstr. 23, Telephon 145.



Verlangen Sie  
nur  
**Pilo**

## Georg Oehler

Hofkonditor

Fabrikation seiner Bonbons  
und Schokolade-Defferts.

Thee-, Kaffee-Salons.

Vornehmes Haus.

Aufmerksame Bedienung.

Karlsruhe,

Herrenstraße Nr. 18,

in nächster Nähe der Kaiserstr.  
und des Groß. Hoftheaters.

Gegründet 1857.

Telephon 1652.

### Suche sofort

1 tüchtig., flott arbeit. Radspanner,  
1 tüchtig., selbständ. arbeit. Fahrrad-  
Monteur, 1 durchaus perfekt. Me-  
chaniker für Auto-Reparaturen bei  
guter Bezahlung und dauernder  
Stellung.

**Badische Fahrrad-Industrie**

V. Netzer

Automobile und Fahrräder  
Ettlingen (Baden).

### Einzieherinnen

für Rundbürsten finden in und  
außer dem Hause lohnende Be-  
schäftigung.

**Badische Bürstenfabrik.**

Evangel. Wochengottesdienst.

Donnerstag abend 8 Uhr: Herr Detan  
Meyer.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Lang, Durlach.

Hierzu Nr. 8 des Amtlichen  
Verständigungsblattes für den  
Amtsbezirk Durlach.